



Anwesend / Présents: Joe Nilles, Daniel Scharff, Marc Wintersdorf, Guy Adehm, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller, Simone Schmitt

Entschuldigt abwesend / Absence excusée: ./.

Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé;

Attaché au secrétariat / im Sekretariat: Patrice Mack;

Ingenieur technischer Dienst / Ingénieur service technique:

David Schuster (5b);

Sitzungsbeginn / Début de la séance : 16h00

Zuhörer / Auditeurs: ./. **Presse:** ./.

29.01.2025

SITZUNG VOM MITTWOCH | SÉANCE DU MERCREDI

Rathaus (deutsche Version) | Mairie ([version française voir p.7](#))

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der endgültigen Abrechnung des Projekts zur Erarbeitung von Konzepten zur Risikobewertung bei Sturzfluten

Nach den starken Regenfällen im Juni 2018 und Juli 2021 konnten auf dem Gebiet der Gemeinde Berdorf mehrere kritische Hochwasserpunkte identifiziert werden. Der Schöffenrat der Gemeinde Berdorf hatte daher beschlossen, ein Konzept zur Risikobewertung bei Sturzfluten auf dem Gemeindegebiet ausarbeiten zu lassen, basierend auf dem Lastenheft der Wasserwirtschaftsverwaltung. Das Ergebnis dieser Studie wurde der Öffentlichkeit am 18. September 2024 vorgestellt. Die Kosten der Studie belaufen sich auf 81.216,87 €. Die endgültige Abrechnung wurde einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der endgültigen Abrechnung des Projekts zur Anpassung der Bushaltestellen in Bollendorf-Pont und Weilerbach

Die Straßenbauverwaltung hatte im vergangenen Jahr Straßenbauarbeiten entlang der Nationalstraße in Weilerbach und Bollendorf-Pont durchgeführt. Die Gemeinde nutzte diese Gelegenheit, um sich den Arbeiten anzuschließen und die Bushaltestellen an den dementsprechenden Standorten zu erneuern und an die aktuellen Standards anzupassen. Die Abrechnung für diese Arbeiten beläuft sich auf 36.152,66 € und wird einstimmig von den Gemeinderäten genehmigt.

3. Friedhofskonzessionen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig Konzessionen für Bestattungsstellen auf dem Waldfriedhof „Laangebësch“

- für eine Dauer von 15 Jahren für Herrn Theis Vincent aus Mersch anlässlich des Ablebens seiner Mutter Kauth Jeanine aus Echternach
 - für eine Dauer von 30 Jahren für Herrn Debrauwer Laurent aus Echternach anlässlich des Ablebens seiner Mutter Amouth Lyliane aus Echternach
- und eine Konzession für ein Grab auf dem traditionellen Friedhof in Berdorf
- für die Dauer von 30 Jahren für Frau Steglinska Aneta aus Berdorf anlässlich des Ablebens ihrer Mutter Steglinska Elzbieta aus Berdorf

4. Kündigung der Mitgliedschaft in der Kommission für klimatische Widerstandsfähigkeit

Frau Anne Schmalen-Stronck vom Hammhof kündigt aus persönlichen Gründen ihre Mitgliedschaft in der Kommission für klimatische Widerstandsfähigkeit. Die Kündigung wird einstimmig angenommen.

5a. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters und der Schöffen an die Gemeinderäte

- Der Gemeindesekretär informiert den Gemeinderat darüber, dass die ursprünglich für den 21. Mai 2025 geplante Sitzung verschoben werden muss. Grund dafür ist die Abstimmung des Gemeinderats über die Liste 1 der offenen Lehrerstellen, die zwischen dem 22. Mai 2025 und dem 6. Juni 2025 stattfinden muss. Das neue Datum für die Gemeinderatssitzung wurde auf den 22. Mai 2025 um 17 Uhr festgelegt. Die weiteren Sitzungstermine können auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

- Der Bürgermeister nimmt Stellung zu den Anträgen von Anne Muller und Ben Streff und merkt an, dass deren Einreichungsdatum unglücklich gewählt wurde, da sie unmittelbar vor der Sitzung zum Haushaltsvotum für das Jahr 2025 eingegangen sind.

Dennoch wurde eine schriftliche Antwort vom Schöffenrat vorbereitet und an alle Gemeinderatsmitglieder verteilt. Er erinnert daran, dass solche Anträge zwar auf nationaler politischer Ebene üblich sind, aber nicht zur gängigen Praxis auf Gemeindeebene gehören. Der Schöffenrat hat jedoch keine Einwände gegen deren Einreichung, solange sie in einem angemessenen Zeitrahmen erfolgen und auf einem strukturierten Konzept mit konkreten Lösungsvorschlägen basieren. Dies ermöglicht eine sorgfältige Prüfung, eine Abstimmung im Gemeinderat und, falls sinnvoll, eine Umsetzung. Der Bürgermeister stellt zudem klar, dass einige der in den Anträgen angesprochenen Forderungen bereits im Rahmen des Haushaltsplans für 2025 berücksichtigt wurden.

- Anschließend wird vorgeschlagen, eine Besichtigung der neuen Maison Relais mit Erweiterung des Schulkomplexes zu organisieren, sobald die Holzbauarbeiten beginnen. Zudem wird der Gemeinderat darüber informiert, dass die Fundamentarbeiten für das Projekt des Aussichtspunktes „Ruetsbech“ begonnen haben. Die Baustelle der alten Schule in Bollendorf-Pont befindet sich in der Endphase, und eine Besichtigung wird in Kürze organisiert.

5b. Fragen der Gemeinderäte an den Schöffenrat

Die Gemeinderätin Simone Schmitt

- weist darauf hin, dass der kleine Fußgängerweg in Bollendorf-Pont, hinter der alten Schule, derzeit gesperrt ist, und fragt, ob es möglich wäre, das kleine Tor wieder zu öffnen.

@ Der Leiter des technischen Dienstes erklärt, dass diese Sperrung aus Sicherheitsgründen während der laufenden Bauarbeiten vorgenommen wurde. Sobald die Baustelle abgeschlossen ist, kann das kleine Tor wieder geöffnet werden, mit einer entsprechenden Beschilderung, die auf das Verzichten von Streusalz im Winter hinweist.

Der Gemeinderat Ben Streff

- äußert seine Zufriedenheit darüber, dass nach zwei Monaten endlich eine Antwort auf die oben genannten Anträge vorliegt. Er ist der Meinung, dass die gestellten Anträge sehr konkret waren und dass sie Wirkung gezeigt haben, da mehrere Vorschläge vom Schöffenrat aufgegriffen wurden. Er betont, dass es wichtig sei, diesen Weg fortzusetzen, insbesondere bei Themen wie dem Schwimmunterricht.

@ Der Bürgermeister erklärt, dass nach einer Absprache mit den anderen Schöffenräten der Region Müllerthal im Oktober 2024 beschlossen wurde, eine Subvention für Schwimmunterricht als „Anreiz“ einzuführen, um die Bürger zu unterstützen. Diese Subvention wurde daher im Haushalt für das Jahr 2025 vorgesehen, damit die Gemeindeverwaltung sie umsetzen kann.

Er hebt jedoch hervor, dass es nicht ausreicht, eine Anfrage in einer Motion mit vagen Formulierungen wie „wir fordern eine Subvention für Windeln“ zu stellen. Es ist unerlässlich, ein

strukturiertes Projekt mit einer konkreten Lösung auszuarbeiten, über die der Gemeinderat durch eine Abstimmung entscheiden kann.

Was die Forderung nach einer Erhöhung der Teuerungszulage betrifft, so wurde dieses Thema in einer Arbeitssitzung des Gemeinderats angesprochen, jedoch wurde von den Räten kein konkreter Vorschlag formuliert. Eine solche Initiative kann jedoch unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen auf die Tagesordnung gesetzt werden, um darüber zu debattieren und abzustimmen. Sobald eine Entscheidung getroffen wurde, kann die Verwaltung mit der Umsetzung beginnen.

In diesem Zusammenhang erinnert der Gemeindesekretär an Artikel 13 des Gemeindegesetzes, der besagt, dass „jedes kommunale Anliegen, das ein Mitglied des Gemeinderats den Bürgermeister bittet, auf die Tagesordnung des Rates zu setzen, vom Kollegium der Bürgermeister und Schöffen aufgenommen werden muss, sofern der begründete Antrag schriftlich und mindestens drei Tage vor dem Datum der Ratssitzung eingereicht wurde“. Darüber hinaus sieht das Gesetz nicht vor, während einer laufenden Sitzung einen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, es sei denn, es handelt sich um einen dringenden Fall. Die Dringlichkeit muss von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder erklärt werden.

- erkundigt sich nach den Gründen, warum das von der Sportkommission vorgeschlagene Fitness-Parcours-Projekt nicht zurückbehalten wurde.

@ Der Bürgermeister antwortet, dass ein Planungsbüro beauftragt wurde, um die Machbarkeit eines Fitness-Parcours oder einer Murelbahn zu analysieren. Da das Projekt in einem Natura-2000-Gebiet liegt, muss es in Absprache mit der Natur- und Forstverwaltung bewertet werden. Ein Kredit wurde für diese Analyse vorgesehen, und die Gemeinde prüft, was auf diesem Gelände realisiert werden kann. Er betont, dass das Projekt nicht aufgegeben wurde.

Der Schöffe Marc Wintersdorf ergänzt, dass die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Förster an diesem Projekt arbeitet und dass die Sportkommission bereits über das vom Bürgermeister erläuterte Verfahren informiert wurde.

- kommt auf den Nationalen Gedenktag 2024 zurück und betont, dass die Rede des Bürgermeisters sehr passend war. Da dieses Jahr das 80-jährige Jubiläum des Endes des Zweiten Weltkriegs sowie der Befreiung von Berdorf und des Großherzogtums Luxemburg markiert, fragt er, ob es bereits Ideen gibt, um die Organisation dieser Veranstaltung zu verbessern.

@ Der Bürgermeister erklärt, dass dieses Thema auf der Tagesordnung der Schöffenratssitzung im Oktober 2024 stand. Er erläutert, dass einige Gemeinden, wie Echternach und Rosport-Mompach, eine höhere Beteiligung hatten, während Befort und Consdorf sich in einer ähnlichen Situation wie Berdorf befanden.

Daher wird betont, dass jeder Verbesserungsvorschlag willkommen ist. Die Gemeinde Consdorf zeigt sich ebenfalls offen für eine gemeinsame Organisation mit Berdorf. Das offizielle Datum für den Gedenktag wurde auf den 19. Oktober 2025 festgelegt.

Rat Ben Streff schlägt vor, zusammen mit der zuständigen Kommission Ideen zu erarbeiten, um eine eindrucksvollere Veranstaltung zu organisieren.

Der Gemeinderat Guy Aehm

- schlägt vor, die Schlaglöcher in der Straße „Um Wues“ provisorisch aufzufüllen, bis eine dauerhafte Lösung gefunden wird.

@ Der technische Dienst wird diese Anfrage prüfen.

Der Gemeinderat Raoul Scholtès

- berichtet von Beschwerden der Anwohner der Straße „An der Laach“ über eine Zunahme des LKW-Verkehrs aufgrund der zahlreichen laufenden Baustellen sowie über die Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Zusammenhang. Er fragt, ob ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät in diesem Bereich aufgestellt werden könnte.

@ Das mobile Geschwindigkeitsgerät ist derzeit bis Ende Februar in der Straße „Um Millewee“ installiert. Nach einer Diskussion über den genauen Standort einer mobilen Radarfalle in der Straße „An der Laach“, wurde beschlossen, diese zunächst am Ende der Straße in Richtung der Sackgasse aufzustellen.

Der Verantwortliche des technischen Dienstes gibt Erklärungen zum weiteren Vorgehen in diesem Zusammenhang.

Sitzungsende gegen 16:39 Uhr.

//////////////////////////////////// **version française** //////////////////////////////////////

Mairie

Séance publique

1. Approbation du décompte définitif du projet concernant l'élaboration de concepts des risques liés aux crues subites

À la suite d'évènements pluvieux en juin 2018 et en juillet 2021, un certain nombre de points critiques en matière d'inondation ont pu être observés sur le territoire de la commune de Berdorf. Le collège des bourgmestre et échevins de la commune de Berdorf avait par conséquent décidé de faire élaborer un concept de gestion des risques liés aux crues subites sur le territoire de notre commune sur base du cahier des charges de l'Administration de la Gestion de l'Eau. Le résultat de cette étude a été présenté au public le 18 septembre 2024. Le coût de l'étude s'élève à 81.216,87 €. Le décompte définitif y relatif est approuvé unanimement.

2. Approbation du décompte définitif du projet de mise en conformité des arrêts de bus à Bollendorf-Pont et Weilerbach

L'administration des Ponts & Chaussées avait exécuté l'année dernière des travaux routiers le long de la route nationale à Weilerbach et Bollendorf-Pont. La commune vient de profiter de ces travaux pour s'y rallier pour renouveler et mettre en conformité les arrêts de bus en ces lieux. Le décompte de ces travaux s'élève à 36.152,66 € et est entériné unanimement par les conseillers.

3. Approbation de concessions pour des tombes ou emplacements sur les cimetières de la commune

Les conseillers approuvent unanimement des concessions pour des emplacements sur le cimetière forestier «Laangebëschen»

- pour une durée de 15 ans pour Monsieur Theis Vincent de Mersch à l'occasion du décès de sa mère Kauth Jeanine d'Echternach.
 - pour une durée de 30 ans pour Monsieur Debrauwer Laurent d'Echternach à l'occasion du décès de sa mère Arnouth Lyliane d'Echternach.
- et une concession pour le cimetière traditionnel à Berdorf
- pour une durée de 30 ans pour Madame Steglinska Aneta de Berdorf à l'occasion du décès de sa mère Steglinska Elzbieta de Berdorf ;

4. Acceptation de la démission d'un membre de la commission de la résilience climatique

Madame Anne Schmalen-Stronck du Hammhof vient de présenter sa démission comme membre dans la commission de la résilience climatique pour des raisons privées, démission qui est acceptée unanimement par les conseillers.

5a. Informations d'actualité données par le bourgmestre et échevins aux conseillers:

- Le secrétaire communal informe le conseil communal que la séance initialement prévue le 21 mai 2025, doit être reportée en raison du vote du conseil communal sur la liste 1 des postes d'instituteur vacants, qui devra se tenir entre le 22 mai 2025 et le 6 juin 2025. La nouvelle date est fixée au 22 mai 2025 à 17 heures. Les autres dates des séances communales peuvent être consultées sur notre site internet.

- Le bourgmestre revient sur les demandes des motions introduites par les conseillers Anne Muller et Ben Streff et signale que leur date de dépôt a été choisie un peu malheureuse, puisqu'elles ont été reçues en séance, juste avant la séance relative au vote du budget pour l'année 2025. Toutefois, une réponse écrite a été préparée par le collège échevinal, laquelle est distribuée à tous les conseillers.

Il rappelle que même si ces motions sont courantes en politique nationale, ce n'est pas une pratique habituelle au niveau communal. Le collège échevinal n'a cependant aucune objection à leur dépôt, à condition qu'elles soient soumises dans un délai raisonnable et qu'elles s'appuient sur un concept structuré avec des propositions concrètes de solutions. Cela permettra leur étude, leur vote en conseil communal et, si pertinent, leur mise en œuvre. Le bourgmestre précise qu'une partie des demandes soulevées dans les motions, avait déjà été anticipée dans le cadre du budget pour l'année 2025.

- Ensuite, il est proposé qu'une visite de la nouvelle Maison Relais avec extension du complexe scolaire sera organisée dès le lancement des travaux de construction en bois. Ainsi, le conseil communal est informé que les travaux de fondation concernant le projet du point de vue «Ruetsbech» ont commencé et que le chantier de l'ancienne école à Bollendorf-Pont est en phase finale et qu'une visite sera prochainement organisée.

5b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins :

La conseillère Simone Schmitt

- signale que le petit passage piéton situé à Bollendorf-Pont, derrière l'ancienne école, est actuellement fermé et demande s'il serait possible d'ouvrir le petit portail.

Ⓜ Le responsable du service technique précise que cette fermeture a été mise en place pour des raisons de sécurité durant les travaux en cours. Une fois le chantier terminé, le petit portail pourra être débloquée, avec une signalisation indiquant l'absence de salage en hiver.

Le conseiller Ben Streff

- exprime sa satisfaction d'avoir enfin obtenu une réponse après deux mois aux mentions susmentionnées.

Ⓜ Dans ce contexte, le secrétaire communal rappelle l'article 13 de la loi communale, qui stipule que «tout objet d'intérêt communal qu'un membre du conseil communal demande au bourgmestre de faire figurer à l'ordre du jour du conseil doit y être porté par le collège des bourgmestre et échevins, pour autant que la demande motivée a été faite par écrit et trois jours au moins avant la date de la réunion du conseil». En outre, la loi ne prévoit pas d'ajouter un point sur l'ordre du jour pendant la séance en cours, sauf dans les cas d'urgence. L'urgence est déclarée par la majorité des membres présents.

Le conseiller Ben Streff est d'avis que les motions ont été très concrètes et qu'ils ont abouti étant donné que plusieurs pistes ont été retenues par le collège des bourgmestre et échevins.

Il insiste sur le fait qu'il est important de continuer sur cette lancée, notamment pour des sujets comme les cours de natation.

Le bourgmestre explique qu'après concertation avec les autres collèges échevinaux de la région du Mullerthal en octobre 2024, il a été retenu d'introduire une subvention pour les cours de natation comme «incentive», afin d'encourager les citoyens. Cette subvention a en conséquence été incluse au budget pour l'année 2025 pour une mise en œuvre par l'administration communale.

Cependant, il souligne, que formuler une demande, comme dans les motions en question, avec des termes vagues tels que «nous exigeons une subvention pour les couches», n'est pas suffisant. Il est essentiel d'élaborer un projet structuré avec une solution précise, sur laquelle le conseil communal pourra se prononcer par un vote.

En ce qui concerne la demande pour une augmentation de l'allocation de vie chère, le sujet a été évoqué lors d'une réunion de travail du conseil communal, mais aucune proposition concrète n'a été formulée de la part des conseillers. Toutefois, une proposition peut être inscrite à l'ordre du jour dans les délais prescrits par la loi communale afin d'être débattue et votée. Une fois adoptée, l'administration pourra travailler sur sa mise en œuvre.

- se renseigne sur les raisons pourquoi le projet du parcours de fitness, proposé par la commission des sports n'a pas été retenu.

Ⓜ Le bourgmestre répond qu'un bureau d'études a été mandaté pour analyser la faisabilité

d'un parcours fitness ou d'un circuit de billes (Murmelbahn). Comme le projet est situé en zone Natura 2000, il doit être évalué en concertation avec l'administration de la nature et des forêts. Une enveloppe budgétaire a été prévue pour cette analyse, et la commune examine ce qui peut être réalisé sur ce terrain. Il insiste sur le fait que le projet n'est pas abandonné.

L'échevin Marc Wintersdorf précise que la commune travaille en étroite collaboration avec le préposé du service forestier sur ce projet et qu'il avait informé la commission des sports sur la procédure à suivre précisée ci-avant par le bourgmestre.

- revient sur la journée de commémoration nationale 2024 et souligne que le discours du bourgmestre était très réussi. Etant donné que cette année marque le 80ème anniversaire de la fin de la 2e guerre mondiale et de la libération de Berdorf et du Grand-Duché de Luxembourg, il demande s'il existe déjà des idées pour améliorer l'organisation de cet événement.

Ⓜ Le bourgmestre précise que ce sujet figurait sur l'ordre du jour de la réunion des collègues échevinaux en octobre 2024. Il explique que certaines communes, comme Echternach et Rosport-Mompach, ont eu une participation plus importante, tandis que Beaufort et Consdorf étaient dans une situation similaire à celle de Berdorf.

De ce fait, il est précisé que chaque proposition d'amélioration est la bienvenue. La commune de Consdorf est également ouverte pour une organisation en collaboration avec Berdorf.

La date officielle de la journée de commémoration est fixée au 19 octobre 2025.

Le conseiller Ben Streff propose qu'il élabore avec la commission compétente des idées, pour organiser une manifestation plus marquante.

Le conseiller Guy Adehm

- propose de reboucher les trous sur la rue «Um Wues» en attendant une solution plus durable.

Ⓜ Le service technique analysera cette requête.

Le conseiller Raoul Scholtes

- rapporte des plaintes d'habitants de la rue «An der Laach» concernant une augmentation du trafic de camions en raison des nombreux chantiers en cours et du non-respect de la vitesse dans ce contexte. Il demande si un radar mobile pourrait être installé dans cette zone.

Ⓜ Le radar-mobile est actuellement installé dans la rue «Um Millewee» jusqu'à la fin du mois de février. Après une discussion sur le lieu exacte d'une installation d'un radar mobile dans la rue «An der Laach», il est retenu de l'installer dans un premier temps à la fin de la rue direction de l'impasse.

Le responsable du service technique donne des explications sur la procédure à suivre dans ce contexte.

Fin de la séance vers 16:39 heures